

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 01/0548/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	27.03.2019
		Verfasser:	
<b>Ratsanfragen</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
10.04.2019	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

**Erläuterungen:**

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

**Anlage/n:**

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

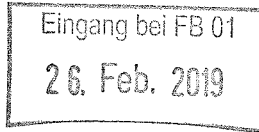
## Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen

Johannes-Paul-II-Straße 1  
Raum 136  
52062 Aachen

Piratenfraktion, Verwaltungsgebäude Katschhof, 52058 Aachen

Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

Rathaus  
52058 Aachen



Tel.: +49 241 432 7265  
E-Mail: [fraktion@piratenpartei-aachen.de](mailto:fraktion@piratenpartei-aachen.de)

Ratsanfrage

Unser Zeichen: 201902-03

04.02.2019

### Sporthalle Neuköllnerstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Ladies in Black spielen seit mehreren Jahren in der Volleyball Bundesliga. Aktuell spielt die Volleyballmannschaft mit einer Ausnahmegenehmigung seitens der Volleyball Bundesliga, da die Deckenhöhe in der Halle Neuköllnerstraße zu niedrig sei. Dazu gibt es aktuell eine undichte Stelle im Dach, wodurch es nötig sei, während der Spiele Eimer auf der Tribüne zu platzieren, die das tropfende Wasser auffangen.

Aus diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:

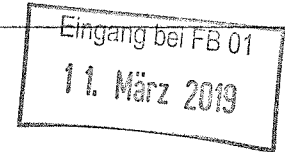
1. Seit wann sind der Verwaltung die Mängel an der Decke der Sporthalle Neuköllnerstraße bekannt?
2. Um welche Art der Mängel handelt es sich bei der Deckenkonstruktion Sporthalle Neuköllnerstraße?
3. Wann werden die Mängel von der Stadtverwaltung behoben?
4. Wie ist der aktuelle Planungsstand für eine Mehrzweckhalle oder Sporthalle, die dem Standard der Volleyball Bundesliga entsprechen würde?

Mit freundlichen Grüßen

Marc Teuku  
Fraktionssprecher PIRATEN

**Christoph Berg - Ratsanfrage - Steuerung Koordinationsstelle Bushof**

**Von:** Hermann Pilgram [REDACTED]  
**An:** "oberbuergermeister@mail.aachen.de" <oberbuergermeister@mail.aachen.de>,...  
**Datum:** Sonntag, 10. März 2019 16:32  
**Betreff:** Ratsanfrage - Steuerung Koordinationsstelle Bushof



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

ich bitte um Beantwortung folgender Ratsanfrage.

Seit Dezember 2018 existiert dank der Initiative des des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie eine „Koordinationsstelle für den Bereich Bushof“. Damit versucht die Stadt Aachen jetzt endlich nach vielfältigen politischen Bemühungen und Beschwerden aus der Bürgerschaft, einen Betrag dazu zu leisten, zumindest die Symptome der miserablen und eigentlich unhaltbaren städtebaulichen Situation am Bushof zu mindern.

Zu dieser Koordinationsstelle gab es am 22. Februar 2019 eine Presseveröffentlichung und einen Pressetermin, um die Koordinationsstelle vorzustellen. Diese Presseveröffentlichung, s. Link, wirft einige Fragen auf.

[http://www.aachen.de/DE/stadt\\_buerger/politik\\_verwaltung/pressemitteilungen/Ernst.html](http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/politik_verwaltung/pressemitteilungen/Ernst.html)

1. In der Pressemitteilung heißt es unter der Zwischenüberschrift: "Gesteuert von der Bezirksvertretung Aachen-Mitte". "Die Arbeit der Koordinationsstelle wird von der Bezirksvertretung Aachen-Mitte gesteuert. Heidemarie Ernst arbeitet inhaltlich eng mit Bezirksbürgermeisterin Marianne Conradt zusammen und berichtet in der Bezirksvertretung auch regelmäßig über die Ergebnisse ihrer Arbeit und die weiteren Planungen." Wie ist die "Steuerung" einer städtischen Angestellten durch die Bezirksvertretung mit dem § 37 der Gemeindeordnung NRW vereinbar?
2. In der Pressemitteilung wird die enge Zusammenarbeit mit der Bezirksbürgermeisterin erwähnt. Diese war offenbar auch als einzige politische Vertreterin an der Vorbereitung des Pressetermins beteiligt, ist in der Pressemitteilung zitiert und auf dem Pressefoto abgebildet. Bei allen anderen "zahlreichen Einzelpersonen, städtischen Fachbereichen, Arbeitsgemeinschaften, Kooperationspartnern und Gremien" wird von eine Zusammenarbeit nur im Konjunktiv gesprochen und keine einzige wird konkret benannt. Warum wird exklusiv die Bezirksbürgermeisterin erwähnt, zitiert und abgebildet und die angebliche Zusammenarbeit so hervorgehoben, obwohl ja laut Pressemitteilung bereits mit vielen anderen Akteuren gesprochen wurde und auch viele andere Akteure an der Schaffung der Stelle beteiligt waren? Beschlossen wurde die Stelle auf Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom Personal- und Verwaltungsausschuss.
3. In keiner der Verwaltungsvorlagen zu diesem Thema wurde auf die "Steuerung" durch die Bezirksvertretung Mitte hingewiesen und auch nicht in den anderen Veröffentlichungen zur Koordinationsstelle, z.B. deren Flyer. Ist die diese Information nicht wichtig oder sogar möglicherweise falsch und ein Fake?

4. Warum gibt es für die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte, in der die Arbeit der Koordinationsstelle vorgestellt wurde, und aus der dann offensichtlich die Pressemitteilung resultierte, keinerlei Unterlagen oder Vorlagen, sondern nur den Hinweis auf einen mündlichen Bericht mit Präsentation, wo bis heute (10.03.2019) weder die Präsentation im Allris verfügbar ist noch ein Protokoll?

5. Wo ist die Koordinierungsstelle angesiedelt, wer ist Dienstvorgesetzter und wer steuert die Stelle?

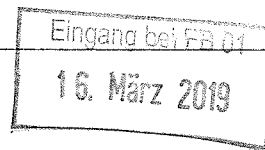
MfG

Hermann Josef Pilgram

**Christoph Berg - Ratsanfrage Bäume Katschhof**

---

**Von:** Hermann Pilgram [REDACTED]  
**An:** "oberbuergermeister@mail.aachen.de" <oberbuergermeister@mail.aachen.de>, ...  
**Datum:** Samstag, 16. März 2019 16:04  
**Betreff:** Ratsanfrage Bäume Katschhof



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

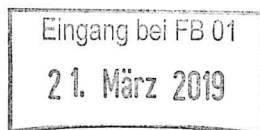
Anfang März wurden vom Stadtbetrieb eine Reihe von Bäumen an der Ostseite des Katschhofes gefällt. Die Fällaktion wurde sehr schnell durchgeführt. In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen.

1. Warum wurden die Bäume gefällt? Ich bitte um detaillierte Auskunft zu jedem Baum.
2. Waren keine anderen Maßnahmen möglich, um evtl. Gefährdungen zu vermeiden?
3. Welche Maßnahmen wurden geprüft?
4. Warum wurde die Fällaktion so schnell durchgeführt?
5. Wann und wie werden die gefällte Bäume durch neue Baumpflanzungen ersetzt.

MfG

Hermann Josef Pilgram

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Aachen, den 23. März 2019

*Ratsanfrage: Bildungspartnerschaft „Bühne und Schule“*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen hat in einer Auftaktveranstaltung die neue Bildungspartnerschaft „Bühne und Schule“ vorgestellt. Die FDP-Fraktion bittet die Verwaltung nachstehende Fragen zu beantworten:

1. Hat die Verwaltung Kenntnis von dieser neuen Bildungspartnerschaft?
2. Hat die Stadt Aachen vor, sich an dieser neuen Bildungspartnerschaft zu beteiligen?

**Begründung:**

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen befürwortet die neue Bildungspartnerschaft „Bühne und Schule“, die im Rahmen der landesweiten Initiative Bildungspartner NRW die systematische Zusammenarbeit von Schulen und Bühnen fördern will.

In einer Teilnahme der Stadt Aachen an diesem Projekt sehen wir gute Chancen die Kooperation von Schulen und kommunalen Bildungs- und Kultureinrichtungen zu intensivieren.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Helg  
(Fraktionsvorsitzender)

Gretel Opitz  
(schulpol. Sprecherin)

Ruth Crumbach-Trommler  
(kulturpol. Sprecherin)



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

26. März 2019

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartner:

Tobias Küppers  
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon:  
0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
tobias.kueppers@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17.00 Uhr  
Freitag:  
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44  
E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:  
DE3639050000000199562  
BIC:  
AACSDE33

Aachen, 26. März 2019 , Az.: Af. 94/19

## **Ratsanfrage** des Ratsherren Manfred Bausch

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

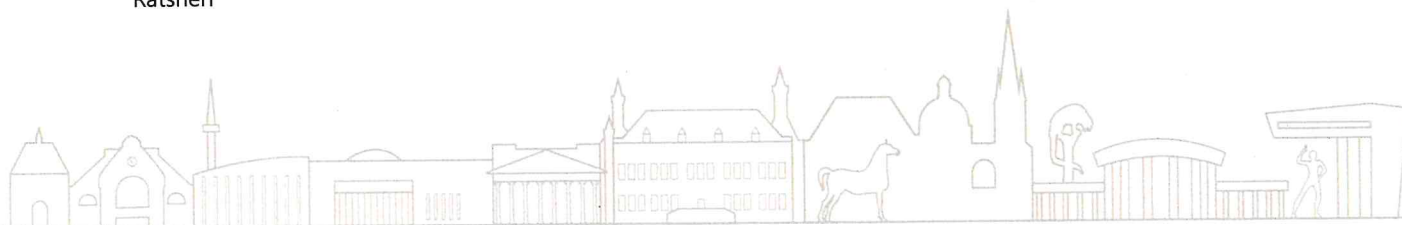
da die Belebung der Innenstadt über das Kernthema „Einkaufen“ hinausgeht und von besonderer Bedeutung ist, muss dem Bereich der Kultur hier ein besonderer Stellenwert zugesprochen werden. Hierzu sollen Konzepte wie zum Beispiel innovative Kulturangebote im öffentlichen Raum, Straßentheater, Straßenmusik, Hofkonzerte und vieles mehr, stärker in der Aachener Innenstadt gefördert werden und dazu beitragen, dass das Stadtzentrum als Aufenthaltsraum attraktiver wird. Dazu sollte die vor vielen Jahren politisch beschlossene „Intendanz für die Innenstadt Aachen“ dringend umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Konzepte wurden hierzu in der Stadt Aachen entwickelt?
2. Welche Ressourcen (Personal, Budget etc.) sind hierfür aktuell vorgesehen?
3. Welche Projekte sind für die nächsten Jahre zur Belebung und Aufwertung der Innenstadt geplant?
4. Inwiefern wurde die freie Kulturszene in die Überlegungen mit einbezogen?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Manfred Bausch  
Ratsherr





Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

26. März 2019

Aachen, 26. März 2019

### **Ratsanfrage: Schutzfristen für nichtöffentliche Unterlagen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Gründe gibt es für nichtöffentliche Beratungen?
2. Welche gesetzlichen Schutzfristen gibt es für nichtöffentliche Ratsunterlagen?
3. Gibt es Ausnahmeregelungen zur gesetzlichen Schutzfrist für den Fall, dass der Grund für die nichtöffentliche Beratung entfallen ist?
4. Gibt es – über die gesetzliche Regelung hinaus – eigene Regeln der Stadt?
5. Wie sind Unterlagen, deren Schutzfrist abgelaufen ist, der Öffentlichkeit zugänglich?

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Marc Beus



Lasse Klopstein



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

27. März 2019

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartner:

Tobias Küppers  
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon:  
0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
tobias.kueppers@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17.00 Uhr  
Freitag:  
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44  
E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSDE33

Aachen, 26. März 2019, Az.: Af. 95/19

## Ratsanfrage des Ratsherren Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den Aachener Nachrichten vom 19.3., S. 15, war im Artikel "Sanieren kann man erzwingen" davon zu lesen, dass der Verwaltung eine ganze Reihe von Immobilien bekannt sei, deren Sanierung durch den Paragraph 177 des Baugesetzbuchs erzwungen werden könnte. Gleichzeitig ist die Rede davon, dass dies ausschließlich aufgrund der Personaldecke des betroffenen Fachbereichs nicht erfolge.

Hierzu habe ich folgende Fragen:

1. In der Sitzung des Planungsausschusses vom 10.01.2019 wurde unter TOP N3 berichtet, dass erhebliche Hürden existieren und dass ein städtischer Eingriff faktisch nicht möglich sei. Wie sind diese beiden Aussagen zueinander in Zusammenhang zu bringen?
2. Wie viele Stellen wären erforderlich, um die Sanierungen in den bekannten Immobilien zu erzwingen und wie hoch wären die Kosten, die durch einen entsprechenden Aufwuchs entstehen würden?
3. Plant die Verwaltung, die erforderlichen Ressourcen in den Stellenplanentwurf 2020 aufzunehmen, um die Situation rund um die sogenannten "Schrottimmobilen" zu verbessern?

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Michael Servos  
Ratsherr

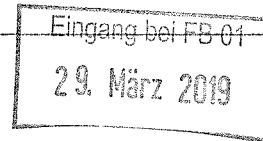


## Christoph Berg - Ratsanfrage

---

**Von:** Hermann Pilgram [REDACTED]  
**An:** "oberbuergermeister@mail.aachen.de" <oberbuergermeister@mail.aachen.de>, ...  
**Datum:** Freitag, 29. März 2019 09:23  
**Betreff:** Ratsanfrage

---



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Ich bitte um Beantwortung folgender Ratsanfrage:

Im Februar 2014 fand auf Ihre Einladung hin ein Treffen mit Vertreter\*innen aus Clubszene, Gastronomie und Initiativen statt, um über den Erhalt der Aachener Clubszene zu sprechen. Damals wurde – laut Presseberichterstattung – von Seiten der Verwaltung Unterstützung zugesagt, z.B. bei der Raumsuche. In diesem Zusammenhang habe ich folgende Fragen:

1. Wann und mit welchem Inhalt fanden nach dem ersten Treffen weitere Treffen mit der Clubszene statt?
2. Welche konkreten Unterstützungen/Hilfeleistungen wurden seit 2014 geleistet, um Clubs zu erhalten oder auch neue Clubs zu gründen?
3. Welche Erfolge wurden erreicht?
4. Welche Bedeutung haben für die Verwaltung die Clubszene und das Thema Nachtökonomie für die Stadt Aachen?

Herzlichen Dank im Voraus für die Antworten.

MFG

Hermann Josef Pilgram

# Allianz für Aachen

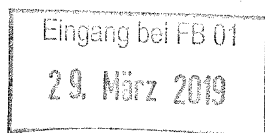
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen  
Herr Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

29. März 2019

## **Anfrage: Datenaustausch der Stadt Aachen mit der StädteRegion Aachen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Vergangenheit wurden Ratsanfragen der Allianz für Aachen – teilweise und in Gänze – wiederholt unter Hinweis auf die Zuständigkeit der StädteRegion Aachen zurückgewiesen. So etwa hinsichtlich der Anwesenheitsüberprüfung von in Aachen untergebrachten Asylforderern<sup>1</sup>, des Impfstatus an Aachener Kindertagesstätten und Schulen<sup>2</sup> und zuletzt hinsichtlich der Rückerstattungsforderungen an sog. Flüchtlingsbürgern in Aachen.<sup>3</sup>

In der Präambel der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Aufgabenübertragung in die StädteRegion Aachen heißt es:

*„Mit der Errichtung der StädteRegion Aachen wollen die beteiligten Gebietskörperschaften unter den Bedingungen einer europäischen Grenzregion enger und effizienter zusammenwirken, um Synergieeffekte zu erzielen, Doppelzuständigkeiten aufzuheben, Strategien zu vereinheitlichen und politische Spielräume zu eröffnen.“*

---

<sup>1</sup> Ratsanfrage „Anwesenheitsüberprüfung und Einhaltung der Residenzpflicht für Asylbewerber in Aachen“, 26.05.2017.

<sup>2</sup> Ratsanfrage „Impfstatus und Infektionskrankheiten an Aachener Kindertagesstätten und Schulen“, 24.08.2017.

<sup>3</sup> Ratsanfrage „Rückerstattungsforderungen an „Flüchtlingsbürgern“ in Aachen“, 11.01.2019.

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

In der Geschäftsordnung für den Rat und die Bezirksvertretungen der Stadt Aachen heißt es unter §13 Abs. (2):

„Anfragen müssen schriftlich gestellt werden und sich inhaltlich auf in der Verwaltung verfügbares bzw. innerhalb der Verwaltung recherchierbares Wissen beschränken.“

Dies vergegenwärtigend fragen wir:

**1.) Inwiefern entspricht die Zurückweisung von im Rat der Stadt eingebrachten Anfragen zu Sachgegenständen, die im politischen Zuständigkeitsbereich der StädteRegion Aachen liegen, einem gemäß der oben zitierten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung „engen und effizienten [Z]usammenwirken“ beider Verwaltungsebenen?**

**2.) Inwiefern handelt es sich bei Informationen zu Sachgegenständen, die im politischen Zuständigkeitsbereich der StädteRegion liegen, um für die Stadtverwaltung unverfügbares Wissen? Bitte erläutern Sie zudem, warum die Stadtverwaltung die oben aufgeführten Anfragen der Allianz für Aachen nicht an die StädteRegion mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet hat.**

**3.) Welche (rechtlichen) Voraussetzungen sind nach Einschätzung der Verwaltung zu erfüllen, um einen verbesserten und über politische Zuständigkeiten hinausgehenden Daten- und Informationsaustausch zwischen der Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen herzustellen?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

# Allianz für Aachen

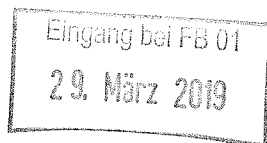
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II. Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen  
Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

29. März 2019

## **Anfrage: Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage „Neuwarenhandel auf Aachener Flohmärkten“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in einer zurückliegenden Ratsanfrage hatte die Allianz für Aachen Neuwarenverkäufe durch professionelle Händler auf Aachener Flohmärkten thematisiert.<sup>1</sup> Im Vorspann stellte die Ratsgruppe heraus, welche Belastung diese Wettbewerbsverzerrung für den ohnehin angeschlagenen stationären Aachener Einzelhandel<sup>2</sup> bedeutet. Viele Warengruppe sind auf Aachener Flohmärkten originalverpackt und deutlich unter den im Einzelhandel üblichen Einkaufspreisen zu beziehen: Von Kleidung über Hygieneartikel bis hin zu Blumen und Elektronikwaren, wie Fernseher, Verstärker, Staubsauger und sogar Waschmaschinen. Der Konkurrenzdruck für Aachener Einzelhändler wird dadurch noch verschärft, daß professionelle Trödelhändler sich nicht an die gesetzlichen Öffnungszeiten halten müssen.

In der auf die o.e. Anfrage Bezug nehmenden Stellungnahme hat die Verwaltung folgenden von den Fragen der Allianz losgelösten Abschnitt abgefasst, in dem eine Gegendarstellung des Flohmarktbetreibers Melan macht Märkte VeranstaltungsGmbH (im folgenden nur Melan) affirmativ wiedergegeben wird:

<sup>1</sup> Ratsanfrage Allianz für Aachen „Neuwarenhandel auf Aachener Flohmärkten“, 02.12.2018.

<sup>2</sup> WDR Lokalzeit aus Aachen 2018. Bürger machen mobil gegen Verödung der Innenstadt. Veröffentlicht am 05.11.2018. Abgerufen von <https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-aachen/video-buerger-machen-mobil-gegen-veroedung-der-innenstadt-100.html> [13.03.2019].

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

*„Entgegen der Wahrnehmung, dass professionelle Marktbeschicker in den vergangenen Jahren zugenommen haben, schildert der Geschäftsführer der Melan macht Märkte VeranstaltungsGmbH, dass genau das Gegenteil der Fall sei. Seiner Einschätzung nach haben sich die professionellen Verkäufer deutlich reduziert. Hauptsächlich werden auf den Jahrmärkten geringgeschätzte Neuwaren angeboten, die mit dem Angebot des stehenden Handels nicht verglichen werden können, erst recht nicht mit alteingesessenen Aachener Fachbetrieben.“<sup>3</sup>*

In der zitierten Paraphrase des Melan-Geschäftsführers ist davon die Rede, daß auf den **Jahrmärkten** hauptsächlich geringgeschätzte Neuwaren angeboten würden, die denen des stehenden Handels ungleich seien. Gegenstand des Interesses der Allianz-Anfrage waren jedoch nicht Jahrmärkte, sondern - *expressis verbis* - **Flohmärkte**.

Wir fragen:

**1.) Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Aachen, um sich ein von Dritten und insbesondere von Darstellungen der jeweiligen Flohmarktbetreiber unabhängiges Lagebild über die Situation von Neuwarenhandel auf Aachener Flohmärkten zu verschaffen? Wir bitten in diesem Zusammenhang ebenfalls um Erläuterung, inwiefern die Verwaltung die in der o.g. Stellungnahme wiedergegebene Darstellung der Melan im Vorfeld mit welchem Ergebnis geprüft hat und falls keine entsprechende Prüfung erfolgt ist, zu erklären, wieso die Verwaltung sich ungeprüft Darstellungen von sachlich befangener Seite zu Eigen macht.**

**2.) Welche Kenntnisse hat die Verwaltung über die Situation des Neuwarenhandels speziell auf den Flohmärkten a) Aachen Porta (52070, Am Gut Wolf 2), b) Aachen Real (52068, Breslauer Str.), c) Würselen Metro (52146, Aachener Kreuz) und d) Porta Möbel Aachen (52070, Krefelder Str.)? An welchen weiteren Flohmärkten liegen der Verwaltung Informationen über einen signifikanten Anteil an Neuwaren vor?**

**3.) Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Aachen, um professionellen Neuwarenhandel auf Aachener Flohmärkten zu reduzieren, bzw. zu unterbinden?**

---

<sup>3</sup> Stellungnahme der Verwaltung betreffend Neuwarenhandel auf Aachener Flohmärkten, Ratssitzung 23.01.2019.

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Bitte erläutern Sie in diesem Zusammenhang auch, inwiefern die Stadt Marktbetreiber und das Ordnungsamt dabei mit einbezieht.

4.) Welche rechtlichen Möglichkeiten sind der Stadt Aachen in Bezug auf a) Marktbesicker und b) Marktbetreiber gegeben, um Neuwarenhandel auf Flohmärkten entgegenzuwirken, bzw. zu unterbinden?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the bottom.

Markus Mohr